

Betriebsanleitung

G 21



(2000)

Was Sie wissen sollten:

Die Rücklauf Sperre. Vor jedem Start sollten Sie die Rücklauf Sperre einlegen, Auf dem Freilauf ist ein Aluring mit 12 Bohrungen aufgeschraubt, rasten Sie die Rücklauf Sperre hörbar ein, so sind Sie vor Seilsalat geschützt.

Der Not – Ausschalter. Bei Gefahrensituationen können Sie mit dem Fuß den roten Schlüssel umlegen, die Winde ist nun abgeschaltet. Vor unbefugter Nutzung der Winde ziehen Sie den Schlüssel ab. Beim Transport der Winde stecken Sie den Schlüssel ein, er geht sonst leicht verloren.

Zum Schutz von leichteren Seglern kann die **G 25** mit Hilfe des Kippschalters die Powerstufe abgeschaltet werden. Stellung 1 = stufenlos bis 2/3 der Leistung. Stellung **P** = Überbrückung der Regelung (max. Leistung). Bei Erreichen der Powerstufe, (voll durchgetreten) ertönt ein heller Dauerton. Neben dem Kippschalter ist eine rote Diode eingebaut, sie zeigt an, das der Ventilator zur Kühlung der Regelung einschaltet.

Da die Regelung den Strom, der am Motor nicht gebraucht wird, durch Wärme vernichtet, wird die Regelung dreifach überwacht, bei Einschalten der Winde über ein Relais und über zwei Bimetallschalter an der Regelung, sie schalten bei 70 Grad ein und bei 40 Grad wieder ab, Sobald das Relais (1. Stufe) oder die Bimetallschalter einschalten, leuchtet auch die Kontrolldiode, auch bei abgeschalteter Regelung. (Ruhestellung). **Sie sollten also die Winde nicht über einen langen Zeitraum langsam laufen lassen, etwa bei Seileinholen oder Seilauflegen. Machen Sie eine kurze Pause, bis der Bimetallschalter abschaltet. (Erkennbar an der Leuchtdiode).**

Externes Gaspedal. Damit auch Großsegler ohne Helfer selbst gestartet werden können, haben wir uns ein externes **Sicherheitspedal** einfallen lassen, nach Einstecken in die Dose können Sie etwa 4 mtr. neben der Winde, das Pedal hinter das Leitwerk gelegt, den Segler ausrichten und selbst starten. **Achtung, das Pedal ist so geschaltet, das auch bei abgeschalteter Powerschaltung (Kippschalter an der Winde) die Powerschaltung einschaltet.** Bei leicht gedrücktem Fußschalter zieht die Winde das Seil nur stramm, nun sollten Sie das Pedal voll durchdrücken um sicher starten zu können. **Achten Sie bitte darauf, das die Fläche, zur Winde zeigend, nicht unter das Zugseil der Winde kommt!!.** Auf dem externen Gasfußpedal ist ein Kippschalter angebracht, Kippschalter nach vorn, Steuerstrom eingeschaltet, Schalter nach hinten, Steuerstrom abgeschaltet. Dieser Kippschalter verhindert versehentliches Einschalten der Winde durch Drauftreten auf das externe Fußpedal.

Vor dem ersten Start. Richten Sie die Winde zur Umlenkrolle aus, wir haben zwar Seilrillen in die Trommelkernvergrößerung zum besseren Aufwickeln des Seiles eingearbeitet, aber eine gute Ausrichtung ist Voraussetzung zum guten Aufspulen des Seiles. Jetzt sichern Sie die Winde mit den Abspannstäben, die in der rechten Seite der Winde eingeschoben sind. Natürlich sollten Sie auch die Umlenkrolle sichern, sie muss schließlich den doppelten Zug der Winde aushalten und das sind immerhin fast 140 Kg, also 280 Kg an der Umlenkrolle.

Legen Sie bei jedem Start die **Rücklauf Sperre** ein, sonst ist Ihnen Seilsalat sicher. Die **G 25** ist für Segler von 2 – 25 Kg Abfluggewicht geeignet, durch ihre stufen-

lose Regelung, die ohne jede Verzögerung arbeitet. Schließen Sie den Akku an, auf richtige Polung achten. Ein Akku von über 100 A sollte die Regel sein, sie wollen ja, das die Winde Leistung bringt.

Erster Trockentest. Legen Sie den Fallschirm etwa 5 mtr. neben die Winde und lassen Sie die Winde anlaufen, je mehr Sie auf das Gaspedal treten, um so schneller zieht die Winde..

Handstart. Nehmen Sie für den ersten Start ein eingeflogenes Modell, (F3B) oder ähnlich, welches auch einen schnellen Hochstart übersteht, schalten Sie Sender und Empfänger ein, überprüfen die Stellung des Kippschalters „Power“ und nach einer gewissen Vorspannung lassen Sie den Segler los und ziehen leicht am Höhenruder, nach Erreichen der Ausklinkhöhe steigen Sie vom Gaspedal und klinken den Segler aus, indem Sie leicht weitere Höhe ziehen.

Bodenstart. Segler über 4 mtr. Spannweite sollten immer vom Boden gestartet werden. Wenn Sie einen Helfer haben, so legen Sie den Flieger etwa 5 – 6 mtr. neben die Winde, überprüfen Sie die Stellung des Kippschalters „Power“. Nach Erreichen der Vorspannung sollte dann Ihr Helfer den Segler loslassen, treten Sie nun etwas fester auf das Gaspedal, damit beim Segler die Strömung anliegt und steuerbar ist.

Achtung! Bei Seglern mit höheren Rümpfen wie K6, Pilatus, Lo 100 oder ähnliche, ist es ratsam mit einem V – Seil zu starten, Zwei Hochstarthaken werden im Rumpf unter der Fläche vor dem Schwerpunkt eingeharzt, in das V - Seil werden zwei Hochstartringe eingeknotet, gleiche Länge vorrausgesetzt, sollte das V- Seil einen halben Meter vor der Rumpfspitze zusammen geführt im Fallschirm mit Hilfe einer Schlinge verbunden werden. Dies ist die sicherste Art, einen Großsegler zu starten.

Bodenstart mit externem Fußpedal. Stecken Sie das Pedal in der Winde ein, Sicherheitsschalter nach vorn schalten, legen Sie den Segler neben der Winde ab, legen das Pedal hinter das Leitwerk, achten Sie darauf, das die Fläche zur Winde zeigend, nicht unter das Startseil gelangen kann. Nun halten Sie den Segler in der Waage, treten leicht auf das Pedal, bis das Seil stramm gezogen ist, nun treten Sie voll durch, um den Segler zu beschleunigen. Bei Seitenwind halten Sie die Fläche tiefer, aus der der Wind kommt.

Wichtig!! Bei Benutzung des externen Gaspedals ist die Winde nur zweistufig geschaltet.

1 Stufe = anschleppen, 2 Stufe = Powerstellung = volle Leistung!!

Achtung! Lassen Sie das externe Gaspedal an der Winde eingesteckt, so schalten sie den Kippschalter in die Stellung „Aus“

Windeneinstellungen: Sollte die Winde nach Einschalten (Leichtes Drücken des Fußpedals)nicht anlaufen, so stellen Sie die Winde wie folgt ein: Schrauben Sie auf der Unterseite der Winde das Bodenblech ab, vor der Regelung sehen Sie zwei Muttern M 12 SW 19, lösen Sie die hintere Mutter, die vordere halten Sie mit einem zweitem Schlüssel, nun drehen Sie die vordere Mutter eine 1/6 Umdrehung weiter zur Regelung und kontern die hintere Mutter sehr fest.

Testen Sie nun den Einschaltpunkt mit angeschlossenem Akku, aber bitte immer mit Handschuhen!!!. Die rote Diode leuchtet beim Einschalten.

Wartung- Einmal im Jahr sollten Sie die hintere Schutzkappe abschrauben, das alte Lagerfett entfernen und durch neues ersetzen. Ansonsten ist die **G 25** wartungsfrei, beachten Sie bitte die Winde nie über einen längeren Zeitraum langsam laufen lassen. Kommen Sie nie in den Bereich der Winde bei Schleppebetrieb. Bei Einholen des Seiles benutzen Sie **immer** Handschuhe. Ihre Hände sind einfach zu wichtig und Sie wollen ja lange an Ihrer **G 25** Freude haben. Beachten Sie bei jedem Hochstart Ihr Umfeld, Es darf sich kein Helfer oder Zuschauer im Bereich der Winde und Umlenkrolle aufhalten.

Reglereinstellung.



In unserer Firma sind Qualität und Design entscheidende Faktoren. Wir verbinden unseren Namen und die Gestaltung unserer Produkte mit der Vorstellung von höchster Qualität und anspruchsvollem Design. Wir bieten erstklassige Produkte. Produkte, die Ihnen Freude machen und positive Erlebnisse vermitteln. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist in allem, was wir tun, Leitlinie unseres Handelns.

Holm und Rippenbruch!.

Christa und Ulrich Flühs